

# Intelligenz-Blatt

für

den Oberamts-Bezirk Waiblingen und Winnenden.

Mit königlich Württemberg'scher allergnädigster Genehmigung.

Nr. 66.

Sonntag den 18. August 1844.

Auch die Freude selbst ist Tugend,  
Aber heilig muß sie seyn.  
Freuden, nur die das Gewissen  
Mir erlaubt, will ich genießen.

## Oberamtliche Verfügungen.

Waiblingen. (Oberamtsgerichtliche Bekanntmachung an die Gemeinde-Räthe und Rathsschreiber.) Zu Folge höherer Anordnung sind die in den anhängigen Criminal-Untersuchungen über die Angeschuldigten einzufendenden Vermögens-Zeugnisse wenn die betreffenden Individuen vorerst vermögenslos sind, noch weiter dahin auszustellen, „ob solche in der Zukunft noch Vermögen zu erwarten haben, oder nicht.“ Hiernach ist sich von nun an von den Rathsschreibern und Gemeindefürsorge-Räthen genau zu achten.

Den 12. August 1844.

K. Oberamts-Gericht.

Stoekmeyer.

Waiblingen. Nachstehende hohe Verfügung wird den Orts-Behörden hiedurch zu Nachachtung bekannt gemacht.

Den 9. August 1844.

K. Oberamt. Wirth.

Die königliche Württemberg. Regierung des Neckarkreises  
an  
das K. Ober-Amt Waiblingen.

Die Zahl der in die bisherigen beiden polizeilichen Beschäftigungs-Anstalten für männliche Confinirte zu Waiblingen und Rottenburg gekommenen Correctionäre, ist bis jetzt sehr auffallend hinter den Voranschlägen zurückgeblieben, und hat Veranlassung gegeben, die männliche Beschäftigungsanstalt zu Rottenburg mit derjenigen, zu Waiblingen zu vereinigen, und die noch fehlende weibliche Beschäftigungs-Anstalt in der durch diese Vereinigung frei gewordenen Localität zu Rottenburg zu errichten.

Die Ursachen dieser Erscheinung sind zwar größtentheils in Unrichtigkeiten der den Voranschlägen über die muthmaßliche Besetzung dieser Anstalten mit Correctionären, vorangegangenen Aufnahme zu suchen, in so ferne den Verhältnissen, durch welche die Einweisungen in die Beschäftigungs-Anstalten sich bedingen, häufig nicht die gehörige Rechnung getragen worden ist, ein Hauptgrund liegt aber auch in dem Verhalten mancher Gemeindebehörden, welche die Einsprechung solcher Confinirten, die

ihrer Aufführung nach, und wegen ihres Mangels an Erwerbs-Gelegenheit allerdings in die Beschäftigungs-Anstalten gehören würden, aus übelverstandener Sorge für die öconomischen Interessen ihrer Gemeinde zu hintertreiben wissen.

Da aber bei gehöriger Aufsicht und Ueberwachung der Sache von Seiten der Bezirksbeamten, welchen, wenn ihnen daranliegt, nicht die Gelegenheit fehlt, bald alle Confinirten ihres Bezirks und ihre Verhältnisse kennen zu lernen, ein solches Benehmen der Gemeindebehörden nicht möglich ist, so wird das K. Oberamt in Gemäßheit einer Verfügung des K. Ministeriums des Innern v. 19. d. M. und unter Beziehung auf den diesen Gegenstand betreffenden Regierungserlaß v. 5. März d. J. ernstlich hiemit aufgefordert, diesem Gegenstand die größte Aufmerksamkeit und Fürsorge zu widmen, damit nicht der wohlthätige Zweck dieser mit nicht unbeträchtlichen Opfern aus der Staatskasse errichteten Anstalten durch die Lässigkeit und Gleichgültigkeit, und durch den schlimmen Willen der untern Behörden vereitelt wird.

Ludwigsburg den 26 Juli 1844.

Waiblingen. Nachstehender Erlaß K. SteuerCollegiums wird den Steuerfah und Gemeindebehörden zur genauesten Nachachtung hiemit bekannt gemacht.

Den 14. August 1844.

K. Oberamt.

Wirth.

Königliches Steuer-Collegium.

Das K. Oberamt wird auf den Bericht vom 5. d. M., betreffend den Stand der Fortführung der Primärkataster und Flurkarten angewiesen, dafür Sorge zu tragen, daß die rückständige Aufnahme der in den Gemeinden Reichenbach und Strümpfelbach p. 1843/44 vorgekommenen Veränderungen ohne längern Verzug erfolgt, die über die erhobenen Veränderungen rückständigen Handriffe und Meß-Urkunden aber unsehr noch im Laufe dieses Sommers und vor dem Eintritt der Winter-Monate beigebracht werden.

Was sodann den Eintrag der Veränderungen in dem Ergänzungs-Band zum Primär-Kataster betrifft, so hat das K. Oberamt die Einleitung zu treffen, daß derselbe durch die Steuerfah-Behörden vollzogen wird, sobald die Veränderungen einer Gemeinde aufgenommen, und die erforderliche Handriffe hierüber beigebracht sind.

Der Nachtrag der Veränderungen in den Ergänzungskarten hat hierauf durch den provisorischen Oberamtsgeometer in den Wintermonaten vorschriftsmäßig zu geschehen.

Stuttgart den 10. August 1844.

Waiblingen. Nachstehender hoher Regierungserlaß wird den gemeinschaftlichen Aemtern und den Stiftungsräthen zur gena. Darnachachtung hierdurch bekannt gemacht.

Den 14. August 1844.

K. Gemeinschaftl. Oberamt.

Wirth

Werner.

Die K. Württemberg. Regierung des Neckarkreises an das Königl. gemeinschaftl. Oberamt Waiblingen.

Auf den Bericht vom 20. dies, den Zustand des Stiftungs-Rechnungs-Wesens pro 1842/43 betreffend, wird dem K. gemeinschaftl. Oberamt aufgegeben, bei den Stiftungspflegern ernstlich darauf hinzuwirken, daß keine, das jeweilige dießfallige Bedürfnis übersteigende, Cassen-Vorräthe angesammelt, vielmehr die Einnahmen zeitig erhoben, die Ausgaben geleistet, und die Ueberschüsse für Grundstock u. Zwecke verwendet werden.

Ludwigsburg den 30. Juli 1844.

**Waiblingen.** Diejenigen Ortsvorsteher, welche mit Einsendung der Verzeichnisse über die vom 1. Juni 1843/44 vorgegangene Feldbau-Veränderungen noch im Rückstand sind, werden hiemit erinnert, solche - oder wenn nichts vorgekommen seyn sollte - Fehrlurkunden, ohne längern Verzug hieher, zu übergeben.  
Den 14. August 1844. K. Oberamt. Wirth.

### Bekanntmachungen.

**Waiblingen.** (Capital-Steuer-Aufnahme.) Die hiesigen Capitalien-Besitzer werden aufgefordert, ihren Besitz-Stand v. 1. Juli d. J. in den Tagen vom 19. bis 24. August d. J. an welchen Tagen die Aufnahme auf dem hiesigen Rathhause Statt findet, bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe anzuzeigen.  
Den 14. August 1844.  
Aufnahme-Commission.

**Winnenden.** (Paulinen-Pflege.) Die diesmalige Jahresfeier wird am Montag den 2. September gehalten werden, da der Paulinen-Tag heuer auf einen Samstag fällt. Wer sich freut, daß des Menschen Sohn gekommen ist, zu suchen und selig zu machen, das verloren ist, und gerne mitwirkt in solcher suchenden und rettenden Liebe, sey hiemit zu dieser Feier freundlich eingeladen.  
Insp. Petulius.

**Waiblingen.** (Haus-Verkauf.) Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Jakob Pfeleiderer gewesenem Zeugmachers dahier, hat der Unterzeichnete aus Auftrag zu verkaufen: Die Hälfte einer großen zweistöckigen Behausung in der langen Gasse mit zwei geräumigen Wohnungen und zwei Küchen und mehreren Kammern und Böden und einem großen gewölbten Keller, und hinter dem Hause die Hälfte einer Scheuer mit Stallungen und ein Theil eines Küchengärtchens hinter letzterer. Da sowohl das Haus als die Scheuer hinlänglich Raum hat, so könnte es auch an zwei Täg-  
daber verkauft werden. Das Haus kann täglich eingesehen und ein Kauf abgeschlossen werden mit  
Oberamtswundarzt  
Billinger.

**Waiblingen.** (Zu verkaufen.) Es ist Jemand Willens aus freier Hand den Ertrag von  $2\frac{1}{2}$  Viertel u.  $1\frac{1}{4}$  Rth. mit Haber, im Eisenthal, allein oder sammt dem Aker zu verkaufen. Liebhaber hiezu wollen sich heute Nachmittag im Wirthshaus zum grünen Baum einfinden.

**Waiblingen.**  
Würfelzucker à 24 Kr. das  
Pfund ist zu haben bei  
C. Sprösser.

**Waiblingen.**  
(Grab-Arbeit zu verleihen.)  
Wer Lust hat, etwa 90 Ruthen Grab-Arbeit in unserer Lehmgrube im Alford zu übernehmen, wolle sich heute Abend um 6 Uhr bei uns einfinden.  
Ernst Bihl und Comp.

Höfen, Oberamts Waiblingen.  
(Bau-Record.)  
An Bartholomäi Feiertag den 24. August dieses Jahrs, Nachmittag 2 Uhr. wird auf hiesigem Rathhaus eine Abstreichs Verhandlung über Kandelbau, Berggyps- und Anstricharbeit vorgenommen werden, es beträgt dabei die  
Maurer und Steinhauerarbeit — 62 fl. 52 Kr.  
Berggyps- und Berpuzarbeit — 141 fl. 22 Kr.  
Anstricharbeit — — — 177 fl. 5 Kr.  
Die hier unbekannte Handwerksleute haben sich mit den nöthigen Zeugnissen zu versehen.  
Den 3. August 1844.

Für den Gemeinderath,  
Schultheiß Haller.

Da unser Mitbürger Gottlieb Klinger sein Ehrenwort gegeben hat, das Amt eines Stadtraths, sollte die Wahl auf ihn fallen, nur auf zwei Jahre annehmen zu wollen, so erlauben wir uns hiemit ihn unsern Mitbürgern zum Candidaten vorzuschlagen.

179 Bürger.

**Waiblingen.** (Feldschuß.) In der Woche vom 18. Aug. — 24. Aug. hat die Hute links an der Straße nach Stuttgart, Feldschuß Burkhardsmäier, rechts an der Straße nach Stuttgart, Feldschuß Wriehert, jenseits der Rems, Feldschuß Maul,  
Den 17. Aug. 1844.  
Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. Bei Buchbinder Seeger sind delikate Erdbirnen (Mäusle) dem Simri nach zu 32 fr. zu haben.

dem er ihr die Hand reichte, „möge der Himmel Dich mir niemals nehmen.“

Der Kaufmann S. hatte Bankerott gemacht. Seine Gattin tröstete ihn und sprach: „Beruhige Dich, lieber Mann, und denke, was der Himmel uns nimmt, das gibt er uns doppelt wieder.“ — „Du gutes Weib,“ sprach S. gerührt, in-

Ein Haus mit einem Weibe ist oft warm genug; ein Haus mit einem Weibe und ihrer Mutter ist wärmer, als irgend eine Stelle auf Erden; ein Haus aber mit einem Weibe und zwei Schwiegermüttern ist so entsetzlich heiß, daß es nur mit der Hölle verglichen werden kann.

Waiblingen.

Naturalien-Preise vom 17. August 1844.

| Fruchtgattungen.    | P r e i s e . |          |            |
|---------------------|---------------|----------|------------|
|                     | Höchst.       | Mittlere | Niedersch. |
|                     | fr.           | fl. fr.  | fr.        |
| 1 Scheffel Weizen . | —             | —        | —          |
| „ Roggen . .        | —             | —        | —          |
| „ Gemischtes        | —             | —        | —          |
| „ alter Dinkel      | 6 —           | 5 30     | 5 —        |
| „ neuer Dinkel      | 5 30          | —        | —          |
| „ alter Haber       | 4 56          | 4 55     | 4 54       |
| „ neuer Haber       | 4 48          | —        | —          |
| „ Gerste            | 8 4           | 8 —      | —          |
| „ Ackerbohnen       | 1 6           | 1 4      | —          |
| „ Welschkorn        | —             | —        | —          |
| „ Erbsen . .        | —             | —        | —          |
| „ Linsen . .        | —             | —        | —          |
| „ Wicken . .        | 44            | —        | —          |

Kornhausmeister: Stadtr. Bauber.

W i n n e n d e n .

Naturalien-Preise vom 15. August 1844.  
P r e i s e .

| Fruchtgattungen.  | P r e i s e . |          |            |
|-------------------|---------------|----------|------------|
|                   | Höchst.       | Mittlere | Niedersch. |
|                   | fl. fr.       | fl. fr.  | fl.        |
| 1 Schfl. Weizen.  | —             | —        | —          |
| „ Kernen . .      | 14 56         | 13 52    | —          |
| „ Roggen . .      | 9 36          | 9 4      | —          |
| „ Gerste . .      | 8 —           | 7 28     | —          |
| „ Gemischtes      | 9 4           | 8 32     | —          |
| „ neuer Dinkel    | 6 15          | 6 —      | 5 —        |
| „ alter Dinkel    | 6 6           | 5 53     | 5 —        |
| „ neuer Haber     | 5 —           | 4 50     | —          |
| „ alter Haber     | —             | —        | —          |
| Simri Ackerbohnen | —             | —        | —          |
| „ Welschkorn      | —             | —        | —          |
| „ Erbsen . .      | —             | —        | —          |
| „ Linsen . .      | —             | —        | —          |
| „ Wicken . .      | —             | —        | —          |
| „ Einforn . .     | —             | —        | —          |

G ü t e r = V e r k ä u f e .

| Verkäufer.                       | Beschreibung des Guts.  | Preis.  | Tag des Aufstreichs. | Bemerkungen  |
|----------------------------------|---|---------|----------------------|--|
| Joh. Weiswanger Def.             | 1 Brtl. Garten hinter dem Siechenhaus.  |         | 9. Sept.             | mit Stadtrath Kaufmann kann vorläufig ein Kauf abgeschlossen werden. |
| J. Fried. Frech, Bäckers Kinder. | 1/2 an 3 1/2 Brtl. Aker auf der Hegnacherhöhe mit Weizen angeblümt.             | 175 fl. | 19. Aug.             | 1/3 baar 2/3 in 2 Proz. zinsl. Jahreszinsen zu bezahlen.             |
|                                  | Eine Behausung bei dem Weinsteiner-Thor.  | 600 fl. | 19. Aug.             | desgl.   |
| Kaufmann Pfeiderer in Nagold.    | ungefähr 1 Brtl. 9 Aker im obern Rosberg mit Einforn u. einem schönen Birnbaum. | 100 fl. | 19. Aug.             | desgl.   |